

Großes Aufatmen im Karmeliterviertel

Kein Abriss des „Reichsapfel“

Die Anrainer im Karmeliterviertel sind erleichtert. Wochenlang kursierte das Gerücht, dass nach diversen Gebäude-Abbrüchen im Grätzel nun auch ein Haus direkt am Karmeliterplatz (Nr. 3) betroffen sein könnte. Ein weiterer Abriss? Keineswegs.

VON CAROLA TIMMEL

Der neue Besitzer des „Reichsapfel“ (Karmeliterplatz 3), Ernst Lemberger (rechts) wird das Haus nach alten Plänen restaurieren.



NACHgefragt

Welche Meinung haben Sie? Stimmen Sie ab! Infos dazu im Kästchen auf Seite 2 links unten.

Leopoldstadt – Vor wenigen Wochen wurde das historisch bedeutende Haus in der Großen Spergasse 14 abgerissen. Derzeit arbeiten die Bagger in der Karmelitergasse 3. Weitere Abbrüche sind geplant. Kein Wunder, dass die Nerven mancher Anrainer, denen die alte Bausubstanz im Viertel eine Herzensangelegenheit ist, blank liegen. Vor kurzem ging das Gerücht durchs Viertel, ein ähnliches Schicksal könnte auch ein Haus direkt am



Seitenheit: Über dem Portal des Hauses am Karmeliterplatz Nr. 3 befindet sich noch das originale Hauszeichen, der „Reichsapfel“.

FOTOS: TIMMEL

Karmeliterplatz betreffen. „Die Sorge ist nicht unbegründet, denn der kürzlich stattgefundene Eigentümerwechsel weckt das Misstrauen innerhalb der Bevölkerung“, meint die Sprecherin des „Josephinischen Erhaltungskomitees“, Raja Schwahn-Reichmann.

Was geschieht nun wirklich mit dem Haus am Karmeliterplatz 3, „Zum Reichsapfel“ (Baujahr 1788)? Dazu der neue Eigentümer, Ernst Lemberger:

„Das Gebäude wird weder aufgestockt, noch entkernt“. Ganz im Gegenteil: Lemberger möchte das Gebäude nach alten Plänen renovieren. Zu diesem Zweck betreibt er von ihm beauftragte Architekt Recherchen in diversen Stadtarchiven. Die Renovierung sei nicht zuletzt auf Grund eines Bombenschadens aus dem 2. Weltkrieg eine große Herausforderung. Was die vielen Abbrüche im Nahbereich seines soeben erworbenen Hauses betrifft: Diese Entwicklung sei beunruhigend. In vielen anderen Großstädten gehe man behutsamer mit alter Bausubstanz um.

Dahm: Toll, dass Leute etwas wagen

Dazu Friedrich Dahm vom Bundesdenkmalamt: „Das mag durchaus stimmen. Im Vergleich zu vielen anderen Städten jedoch steht Wien sicherlich gut da“. Auf jeden Fall sei es sehr erfreulich, dass es Leute gibt, die das Wagnis eingehen und historische Gebäude wieder herstellen, so der Landeskonservator. Es wäre schön, wenn dies häufiger der Fall wäre. Seitens des Denkmalamts sei man immer sehr bemüht, ein gutes Verhältnis zu den Haus-Eigentümern aufzubauen und diese bei der Renovierung auch finanziell zu unterstützen.

SOCIAL EVENT CATERING

SCHÖNBRUNNERSTRASSE 156
1120 WIEN
MOBIL: +43.699.170.97.157
MOBIL: +43.676.393.927.9
OFFICE: +43 (1) 252.68.65
WWW.SOCIALEVENTCATERING.AT

Burn out bei Schülern!

Zu diesem Thema hat LernQuadrat 10 Gebote zusammengefasst.



Prof. Konrad Zimmermann

1. Reden, reden, reden: Nur durch verständnisvolle, aber zugleich unaufdringliche Gespräche kann es entsprechenden Rückhalt geben.

2. Der Weg ist das Ziel: Stufenweise vorgehen, erreichbare und realistische (Zwischen-) Ziele stecken – das nimmt vielen unüberwindlich scheinenden Lernhürden den Schrecken.

3. Erfolg macht erfolgreich: Auch kleine Siege und Erfolgserlebnisse gehören gefeiert, am besten von Eltern und Kind gemeinsam!

7 weitere Tipps um Schüler zu entlasten bekommen interessierte Eltern in jedem LernQuadrat oder sind auf www.lernquadrat.at zum Download bereit.

0-24 Uhr: 812 45 45, LernQuadrat 25 mal in Wien

Leopoldauer Alm

das Lokal mit den „XL Portionen“!

Warme Küche von 10 – 21.30 Uhr
Wiener Küche, Ritteressen,
Stelzenessen

• Jeden Sa & So Spare Ribs vom Grill „all you can eat“ u.v.m

Wagramer Straße 205
Tel: 01-25-98-380
www.leopoldaueralm.at

Kein Ruhetag

Wir freuen uns auf Sie!

